

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 1. Oktober 2018 mit folgendem

Link an: www.ajs-bw.de/veranstaltungen.html

Teilnahmebeschränkung 20 Personen

Kosten

Teilnahmegebühr 60,00 €
(inkl. Mittagsimbiss und Getränke)

Anmeldebestätigung erfolgt direkt und wird mit Datum des Anmeldeschlusses verbindlich bestätigt.

Bitte überweisen Sie die **Teilnahmegebühr** nach Erhalt der verbindlichen Anmeldebestätigung auf folgendes Konto:

Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 7560 1205 0000 0870 1800.

Regress

Die Teilnahme wird mit dem Eingang der schriftlichen Anmeldung verbindlich. Eine Absage bedarf der Schriftform.

Geht Ihre Absage bis **8. Oktober 2018** ein, berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 €.

Bei späterer Absage und Nichterscheinen erfolgt unabhängig von den Gründen die volle Berechnung der Teilnahmegebühr.

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Lothar Wegner

Tel. (07 11) 2 37 37 14

wegner@ajs-bw.de

Ute Ehrle

Tel. (07 11) 2 37 37 19

ehrle@ajs-bw.de

Landesstelle für Suchtfragen in BW

Christa Niemeier

Tel. (07 11) 619 67 31

niemeier@suchtfragen.de

Tagungsort

Bezirksärztekammer Nordwürttemberg

Haus 7

Jahnstraße 5

70597 Stuttgart

Anreise

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:

<https://www.aerztekammerbw.de/10aerzte/05kammern/20nw/30anschrift/index.html>

Ein Kooperationsseminar der Landesstelle für Suchtfragen und der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Migrationsensible Suchtprävention



18. Oktober 2018

Stuttgart

in Kooperation mit



Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg

Villa Schöpflin :

ZENTRUM FÜR SUCHTPRÄVENTION

ajs

AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23737-0
Fax 07 11/23737-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de

ajs

AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Angebote der Suchtprävention richteten sich schon immer an eine heterogene jugendliche Zielgruppe. Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund tragen zu dieser Verschiedenheit bei und seit einigen Jahren auch junge Geflüchtete. Sie sind Teil von Schulklassen, Jugendgruppen, Sportvereinen, in den Hilfen zur Erziehung oder in der offenen Jugendarbeit. Also in allen Settings, in denen Suchtprävention angeboten wird.

Die Zugänge zu dieser Zielgruppe können besondere Stolpersteine enthalten. Das kann daran liegen, dass im Herkunftsland traditionell ein anderer Umgang mit Rauschmitteln üblich ist, dass sich die Heranwachsenden grundsätzlich in dieser Gesellschaft nicht akzeptiert fühlen und sich daher Belehrungen verbitten und an vielem mehr.

Wie können pädagogische Fachkräfte konstruktiv in der Realität heterogener Gruppen arbeiten? Welche Informationen über die Zielgruppe sind notwendig?

Im Fokus steht die Frage, wie mit jungen Menschen, die eine Migrations- oder Fluchtgeschichte haben, ein guter Kontakt hergestellt werden kann. Was ist eigentlich anders als bei hier geborenen Mädchen und Jungen? Was ist gleich? Wie kann eine Fachkraft mit ihren Unsicherheiten umgehen?

Mit diesen Fragen werden wir uns anhand von Input, Übungen und konkreten Praxisbeispielen beschäftigen. Wir bieten damit ein migrationsbezogenes Update für erfahrene Suchtpräventions-Fachkräfte an.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Donnerstag, 18. Oktober 2018

09.30 Uhr	Anreise
10.00 Uhr	Begrüßung, Einführung
10.45 Uhr	Migrationspädagogik Ein multiperspektivischer Ansatz Input und Übungen
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Workshops (parallel)
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	Workshops (parallel)
16.30 Uhr	Essentials, Offene Fragen, Feedback
17.00 Uhr	Ende

Aus diesen **Workshops** können Sie zwei auswählen:

1. Migrationssensible Prävention in Schulklassen
Sabine Krahl, Julia Schäfer
Präventionsbeauftragte RP Karlsruhe
2. Alkoholpräventionsprogramm Tom und Lisa,
Peter Eichin, Villa Schöpflin
3. Suchtprävention mit jungen Geflüchteten
Ein peer to peer Projekt
Anita Serdjuk, Pro Kids Caritas Stuttgart

Das Seminar vermittelt kein Grundlagenwissen zur Suchtprävention!

Zielgruppe

Fachkräfte, die in pädagogischen Arbeitsfeldern Suchtprävention anbieten.

Konzeption und Leitung

Ute Ehrle

Referentin für Gesundheitsförderung und Suchtprävention (ajs)

Christa Niemeier

Referentin für Suchtprävention
Landesstelle für Suchtfragen der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Lothar Wegner

Referent für Gewaltprävention und Migrationspädagogik (ajs)